

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## 2. Der Entschluß zum Einsatz der neuen Reservekorps und die Entwicklung des Operationsplanes bis zum 18. Oktober.

Hierzu Karten 8 und 10 (1 : 1 000 000).

General v. Falkenhayn entschloß sich, von den zunächst verfügbaren sechs neuen Korps fünf im Westen, eines in Ostpreußen einzusetzen zur Verfügung des Führers der 8. Armee<sup>1)</sup>. Er hatte allen Bedenken zum Trotz an dem ursprünglichen Zeitpunkt der Verwendungsbereitschaft festgehalten. Ein Sinausschieben hielt er angesichts der schwierigen operativen Lage nicht für angängig. Ob General v. Falkenhayn bereits zum damaligen Zeitpunkt den Gedanken ernstlich erwogen hat, den neuen Korps zunächst an ruhigen Fronten Gelegenheit zu geben, sich an den Kampf zu gewöhnen, und statt ihrer Kampferprobte, ausgeruhte und aufgefüllte Verbände aus den ruhigeren Kampffronten für die entscheidenden Operationen in Flandern einzusetzen, ist nicht mehr mit Sicherheit festzustellen<sup>2)</sup>. Er beschloß, von den fünf für den Westen bestimmten Korps vier zur entscheidungsuchenden Offensive längs der Meeresküste einzusetzen, eines der Armee-Abteilung Stranz zu überweisen<sup>3)</sup>. Es hat allerdings bei dem Entschluß über die Verwendung dieser vier Korps offenbar an Schwankungen nicht gefehlt. Ursprünglich scheint General v. Falkenhayn beabsichtigt zu haben, nur zwei Korps nach Flandern abzutransportieren, die beiden anderen aber zunächst an der deutsch-belgischen Grenze aufmarschieren zu lassen<sup>4)</sup>. Am späten Abend des 8. Oktober ist er dann aber doch zu dem Entschluß gelangt, vier Korps auf dem rechten Heeresflügel einzusetzen. Die Anweisungen wurden in diesem Sinne abgeändert. Der Chef des Feldeisenbahnwesens erhielt Befehl, sämtliche vier Korps nach Belgien zu fahren. Anscheinend hoffte General v. Falkenhayn, daß der stürmische Angriffswille und die un-

8. Oktober.

<sup>1)</sup> S. 464 und 530.

<sup>2)</sup> v. Falkenhayn a. a. O., S. 24 bis 26. Hiernach will er diesen Gedanken erwogen haben, ebenso die Frage, ob die Reservekorps zur Umfassung auf dem äußersten rechten Heeresflügel oder zum Durchbruch in der Front verwendet werden sollten. Irgendwelche urkundliche Unterlagen sind indes für die hier gegebene Darstellung nicht vorhanden.

<sup>3)</sup> Der Befehl an die Stellvertretenden Generalkommandos zum Abtransport erfolgte am 10. Oktober 12<sup>30</sup> nachmittags.

<sup>4)</sup> Diese Darstellung gründet sich auf eine Tagebuchnotiz des damals im Stabe des Chefs des Feldeisenbahnwesens befindlichen Majors v. Nahmer, die aber keine Einzelheiten enthält, sowie auf ein am 26. Januar 1926 an das Reichsarchiv gerichtetes Schreiben des damaligen Chefs des Feldeisenbahnwesens, Obersten Groener, wonach ihm General v. Falkenhayn am 8. Oktober befohlen habe, zwei der neuen Korps nach Belgien zu fahren, zwei an der deutsch-belgischen Grenze auszuladen.